



Gemeinsam anpacken schafft Zusammengehörigkeit, Vertrauen und gegenseitigen Respekt. Flüchtlinge und Dussmann-Mitarbeiter konnten sich beim Social Day persönlich kennenlernen und mehr voneinander erfahren. Viel Spaß hatten auch die Kinder. Sie, die vieles zurücklassen mussten, was zu einem unbeschwertem Aufwachsen dazu gehört, freuten sich über einen schönen Nachmittag.



# Willkommen in Berlin

**Die Dussmann Group engagierte sich bei ihrem dritten Social Day in einer Berliner Flüchtlingsunterkunft.**

TEXT Bianca Krömer, FOTOS Thomas Ecke

Zahlreiche Arbeitsplätze in der Berliner Hauptverwaltung der Dussmann Group blieben an einem sonnigen September-Nachmittag leer. Über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen während der bezahlten Arbeitszeit in eine Unterkunft für Asylbewerber in den Stadtteil Kreuzberg – darunter auch Catherine von Fürstenberg-Dussmann (Vorsitzende des Stiftungsrates der Dussmann Group), Dirk Brouwers (Vorsitzender des Vorstandes) und Dr. Hans-Jürgen Meyer (Vorstand Finanzen). Im Rahmen des Social Days engagierten sie sich gemeinsam für die dort lebenden rund 130 asylsuchenden Menschen, von denen die meisten aus Syrien stammen.

Auf dem Programm standen eine Stadtrundfahrt und die gemeinsame Herrichtung des Außengeländes. Das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dessen Education-Programm die Dussmann Group in diesem Jahr fördert, organisierte ein musikalisches Mitmach-Angebot für Kinder. Beim Workshop „Work@Dussmann“ erfuhren die Asylbewerber, welche Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsfelder es bei der Dussmann Group gibt.

Höhepunkt des Tages war ein gemeinsames Gartenfest, das die Flüchtlinge und die Dussmann-Mitarbeiter gemeinsam vorbereitet haben. Auch die Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen des Landes Berlin, Dilek Kolat, kam für einen Besuch vor-

bei. Sie führte Gespräche mit den Bewohnern und den Betreibern der Unterkunft – und sie dankte der Dussmann Group für das tatkräftige Engagement.

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingsdebatte entschied sich das Unternehmen, bei seinem dritten Social Day eine Flüchtlingsunterkunft zu unterstützen. Die Idee stieß auf sehr große Resonanz bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Viele freuten sich über die Möglichkeit, zu helfen und zum ersten Mal persönlich mit Flüchtlingen Kontakt aufzunehmen. Die Bewohner fühlten sich durch die offene Begegnung mit den Dussmann-Mitarbeitern gut aufgenommen – eine wichtige Voraussetzung für eine gelingende Integration.

„Eine Willkommenskultur zu schaffen, muss unsere Stärke werden. Hiervon profitieren nicht nur die asylsuchenden Menschen, sondern es bereichert auch unsere Gesellschaft“, begründet Catherine von Fürstenberg-Dussmann das Engagement des Unternehmens. ■